

Zeit: 10.2.-12.2.2017

Ort: Jugendherberge Köln-Riehl, An der Schanz 14, 50735 Köln – Riehl

Teilnehmende:

Die Teilnehmerliste kann beim Leitungsteam eingesehen werden.

Protokollanten:

Birgit Jahn, Detlef Jahn



Ergebnisse:

I: Information - A: Auftrag B: Beschluss

Workshop	
<p>Frau Prof. Dr. Jürgens führte einen Workshop zum Thema „Gruppentraining sozialer Kompetenzen für Kinder und Jugendliche (GSK-KJ)“ durch. GSK-KJ ist aus dem Gruppentraining sozialer Kompetenzen für Erwachsene abgeleitet und nimmt im Aufbau und Training auf die besonderen Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen Rücksicht.</p> <p>Das Training fördert die Fähigkeit der Kinder und Jugendlichen, sich in bekannten und neuen Situationen sicher und kompetent, d.h. der Situation und der Umgebung entsprechend angemessen zu verhalten. Da bei den Übungen auf viele Dinge geachtet werden muss, um den gewünschten Erfolg zu erzielen, darf das Training nur von entsprechend ausgebildeten und eingewiesenen Personen durchgeführt werden. Die Kinder und Jugendlichen arbeiten im Training intensiv an ihrer eigenen Persönlichkeit. In der eigenen Klasse oder Klasse der eigenen Schule können deshalb nur wenige Elemente des Trainings eingesetzt werden. Näheres dazu findet sich im Foliensatz zu Workshop. Da das Training die Selbstsicherheit steigert, kann dadurch die Tendenz zum Mobbing sowohl dem aktiven als auch dem passiven reduziert werden. Die Gruppe diskutierte diesen Zusammenhang auch in Vergleich zu anderen Verfahren zur Reduzierung des Mobbing.</p>	I

Um einen Eindruck vom praktischen Training zu bekommen, führte die Gruppe ausgewählte Übungen in Kleingruppen auch mit Video-Feedback durch.		
--	--	--

<b>Organisatorisches</b>		
Nicole Buch ist aus persönlichen Gründen ausgeschieden.	I	
Die Fachgruppe verzichtet auf die Nachwahl und bittet das verbleibende Leitungsteam die Leitung der Fachgruppe bis zum Ende der Wahlperiode fortzusetzen.	I	
Anlässlich des inzwischen 20jährigen Bestehens der Fachgruppe bedankt sich die gesamte Gruppe herzlich bei allen bisherigen Fachgruppenmitgliedern, die in Leitungsfunktion, durch Leitung oder Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe und/oder durch ihre persönlichen und fachlichen Beiträge zum Wirken der Fachgruppe beigetragen haben.	I	
Zum 20jährigem Jubiläum auch der Beitrag vom Gründungsmitglied Günter Braun „Wie es mit der Fachgruppe Mediation in Erziehung und Bildung angefangen hat.“ (siehe Anlage, fürs Protokoll zugesendet)	I	Günter Braun
Da Mobbing in vielen Erziehungs- und Bildungseinrichtungen nach wie vor an Tagesordnung ist, beschließt die Gruppe, das Thema in der nächsten Sitzung zu vertiefen.	B	einstimmig
Die Gruppe bittet Elizabeth Mölders mit Referat oder Workshop das Thema Mobbing und den „No Blame Approach“ vorzustellen. Frau Mölders wird dafür ein angemessenes Honorar erhalten.	B	einstimmig
Der nächste Fachtag wird vom 9.-11. Februar 2018 in Braunschweig stattfinden.	B	einstimmig

Partnerschaft zum ÖBM	
<p>Herr Mautner lädt die FG MEB auch in diesem Jahr wieder nach Wien ein. Die Exkursion nach Wien wird in diesem Jahr 2017 vom 13.-15. Oktober stattfinden. Am 14.10.2018 wird im Don Bosco-Haus ein Workshop stattfinden. Bitte per Email an <a href="mailto:fg-meb@bmev.de">fg-meb@bmev.de</a> melden, wer teilnehmen möchte.</p> <p>Anreise bitte selbst organisieren. Zimmer können gebucht werden bei Frau Judith Thunshirn  <a href="mailto:judith.thunshirn@donbosco.at">judith.thunshirn@donbosco.at</a>            1130 Wien, St. Veithgasse 25            Telephon: 0043-1-87839-412  <a href="http://www.donboscohaus.at">http://www.donboscohaus.at</a>            Bitte wieder jeder für sich reservieren.            Nächtigung mit Frühstück im EZ 64,-, im DZ 58,-, im 3-Z 52,-.            Vielen Dank an Marianus Mautner für die Organisation vor Ort.</p>	I
<p>Herr Mautner gibt uns einen Überblick über die Ausbildungs- und Zertifizierungsmöglichkeiten in Österreich:</p> <p>1)            Seit 2005            Ausbildung und Zertifizierung zum "Eingetragenen Mediator" BMJ (Bundesministerium für Justiz)            365 Übungseinheiten (1UE = 45 Minuten)            220 ÜE (für Rechtsanwälte, Notare, Richter, Staatsanwälte)            220 UE (für Wirtschaftstreuhänder, Unternehmensberater, Ziviltechniker)            220 UE (für Psychotherapeuten, klinische Psychologen, Gesundheitspsychologen, Lebens- und Sozialberater, Sozialarbeiter)            Siehe in:  <a href="http://www.mediatorenliste.justiz.gv.at/mediatoren/mediatorenliste.nsf/ContentByKey/VSTR-7JRVME-DE-p/\$file/ZivMediat-AV%20BGBl.pdf">http://www.mediatorenliste.justiz.gv.at/mediatoren/mediatorenliste.nsf/ContentByKey/VSTR-7JRVME-DE-p/\$file/ZivMediat-AV%20BGBl.pdf</a></p> <p>2)            Seit 2004            Standards für Peer-Mediatoren in Schulen (Schüler)            1-8 Klasse/Jahrgang (6-14 Jahre) 40 UE            9-13 Klasse 60 UE (15-19 Jahre)            Siehe in:            Mediation an Schulen in Österreich allgemein:  <a href="https://www.bmb.gv.at/schulen/unterricht/ba/peer-mediation.html">https://www.bmb.gv.at/schulen/unterricht/ba/peer-mediation.html</a>            Leitfaden Peer-Mediation:  <a href="https://www.bmb.gv.at/schulen/unterricht/ba/peermed06_13866.pdf?5s8x8d">https://www.bmb.gv.at/schulen/unterricht/ba/peermed06_13866.pdf?5s8x8d</a></p>	I Marianus Mautner

<p>3) Seit 2006 Rahmenvorgaben für die Ausbildung zum Coach für Peer-Mediation an Pädagogischen Hochschulen siehe in: <a href="https://www.bmb.gv.at/schulen/unterricht/ba/pm_rahmenvorgaben_coach_19797.pdf?5s8x8g">https://www.bmb.gv.at/schulen/unterricht/ba/pm_rahmenvorgaben_coach_19797.pdf?5s8x8g</a> Minimum 15 ECTS (= 375 Stunden) Unsere Modell-Lehrgang an der KPH (Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems, <a href="http://www.kphvie.ac.at">www.kphvie.ac.at</a>) hat 25 ECTS (= 625 Stunden) inklusive Begleitung der Implementierung eines Peer-Mediationsprogrammes an der eigenen Schule, Dauer 4 Semester.</p> <p>4) Seit 2008 Aufbaulehrgang für Coaches für Peer-Mediation Gesamt 12 Tage mit 120 UE plus Peer-Gruppe plus Supervision + Fallarbeit zum "Eingetragenen Mediator"</p> <p>5) Seit 2016 Zertifizierung für Peer-Mediatoren durch ÖBM (Österreichischer Bundesverband für Mediation) gemeinsam mit BMB (Bundesministerium für Bildung) und ÖZEPS (Österreichisches Zentrum für Persönlichkeitsbildung und Soziales Lernen, <a href="http://www.oezeps.at">www.oezeps.at</a>) Voraussetzung die Ausbildung erfolgte durch einen im ÖBM eingetragenen zertifizierten Coach für Peer-Mediation oder einen "Eingetragenen Mediator" Für 1.-8. Klasse 40 Stunden Für 9.-13. Klasse 60 Stunden Siehe auch in: <a href="https://www.oebm.at/oebm-zertifizierung-von-peer-mediation-an-oesterreichischen-schulen.html">https://www.oebm.at/oebm-zertifizierung-von-peer-mediation-an-oesterreichischen-schulen.html</a></p> <p>6) Seit 2016 Qualitätssiegel für Schulen mit Peer-Mediation. Voraussetzung mindestens ein im ÖBM-Eingetragener zertifizierter Peer-Coach oder Eingetragener Mediator als Ausbilder. Siehe auch in: <a href="https://www.oebm.at/oebm-qualitaetssiegel-fuer-schulen-mit-peer-mediationsprogramm.html">https://www.oebm.at/oebm-qualitaetssiegel-fuer-schulen-mit-peer-mediationsprogramm.html</a></p> <p>Zusammenstellung: Mag. Marianus Mautner, 13.2.2017</p>	
--	--

<b>Ausbildungsstandards für den Mediator MEB</b>		
Die bestehenden Ausbildungsstandards für Elementarbereich, Schule und Jugend sind auf einem aktuellen Stand und sollen vorerst nicht überarbeitet werden.	Bl	einstimmig
Das Antragsformular für Anerkennung wird vereinheitlicht und erhält eine Auswahlmöglichkeit für den jeweiligen Schwerpunkt.	A	Birgit Jahn Detlef Jahn
Ausbilder, die die Mediatoren MEB ausbilden, benötigen einen ausgeprägten praktischen Erfahrungshintergrund im Bereich Kinder-, Schul- und Jugendarbeit. Auf der nächsten BM-Ausbilderkonferenz soll dies thematisiert werden, damit die BM-Ausbilder und – Ausbildungsinstitute dies entsprechend berücksichtigen.	B	einstimmig
Um die Attraktivität der Ausbildung zum Mediator MEB und die dazugehörige Anerkennung weiter zu erhöhen, will die Fachgruppe die Schritte zusammenstellen, die notwendig sind, um sich einen zertifizierten Mediator nennen zu können, bzw. die Lizenzierung zum Mediator BM beantragen zu können. Konkrete Arbeitspakete wurden dazu noch nicht geschnürt.	B	einstimmig

<b>25 Jahre BM</b>		
Die Fachgruppe erinnert daran, dass die ersten Dokumente zur Öffentlichkeitsarbeit des BM in der Fachgruppe erstellt wurden.	Bl	einstimmig
Das langjährige Leitungsteammitglied Günther Braun sendet ein Grußwort der Fachgruppe an den Verband (Text nach der Tagung für das Protokoll erhalten):	I	